

Vorschläge zur Vereinfachung der Zeichensprache und Nomenclatur in der anorganischen Chemie.

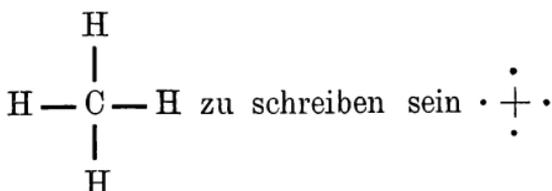
Von Dr. E. Huth.

[Schluss.]

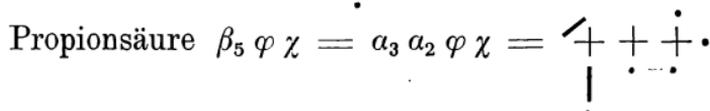
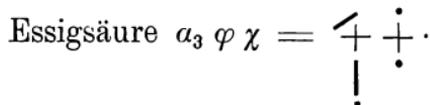
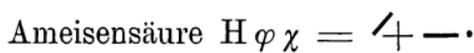
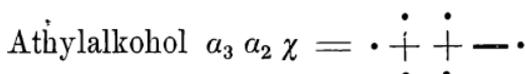
Was endlich die Strukturformeln anbelangt, so möchte ich die Einführung von folgenden 4 Zeichen empfehlen:



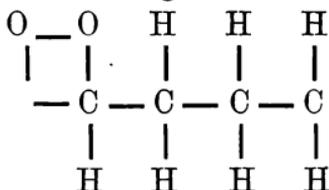
Dann würde statt der Strukturformel des Grubengases



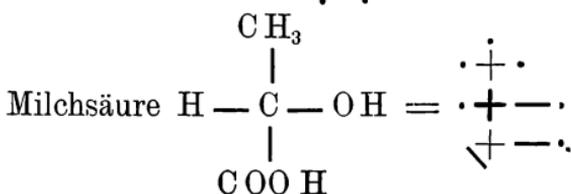
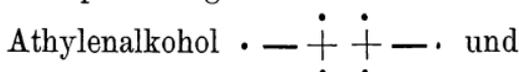
Ferner Methylalkohol $\alpha_3 \chi = \cdot \begin{array}{c} \cdot \\ + \\ \cdot \end{array} - \cdot$



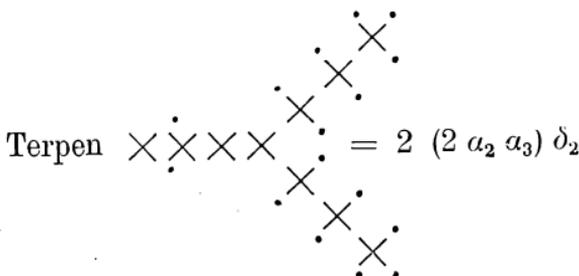
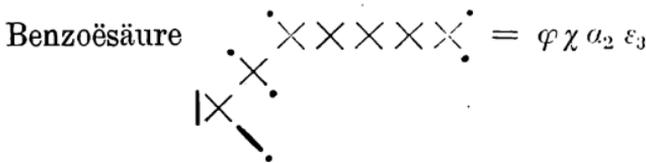
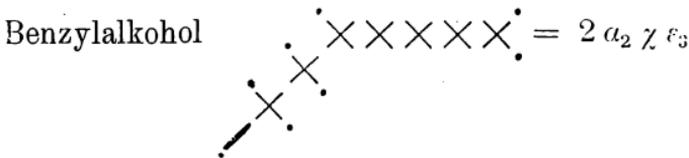
Letztere Formel würde in der gewöhnlichen Bezeichnung

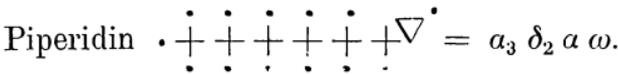
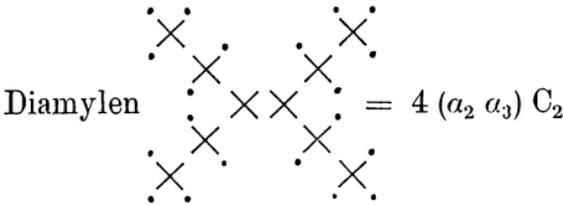
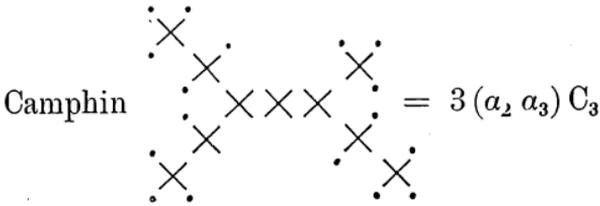


26 Typenzeichen, die meinige, ganz abgesehen von der bedeutenden Raumersparniss, nur 11 solcher Zeichen beanspruchen. Als weitere Beispiele mögen dienen:



Für die Derivate des Benzolkernes würde sich die folgende Bezeichnung wegen relativ grosser Einfachheit empfehlen, wobei natürlich, wie ja überhaupt bei den Structurformeln, nicht der Anspruch erhoben werden darf, dass dieselbe der wirklichen Lagerung der Atome entspreche, vielmehr sollen durch dieselbe nur die Beziehungen der accessorischen Radikale zum Stammkern ausgedrückt werden.





Phänologische Beobachtungen zu Frankfurt a. O. im Jahre 1887.

Von H. Dressler.

Mit regem Interesse beobachtet der Naturfreund in jedem Jahre die ersten Regungen der organischen Natur beim Erwachen aus dem starren Winterschlaf. Er erfreut sich an dem zart sprossenden Grün, den stäubenden Kätzchen der Haseln, Erlen und Weiden, wie an dem Gaukeln des ersten Zitronenfalters und Fuchsschmetterlings. Wenn das Pflanzen- und Thierleben sich mit dem fortschreitenden Frühlinge immer reicher entfaltet, so wird der Blick von dem immer neu sich Aufdrängenden so vollständig gefesselt, dass die fortschreitende Entwicklung der zuerst beobachteten Pflanzen der Aufmerksamkeit leicht entgeht. Es empfiehlt sich daher, den Entwicklungsgang bestimmter Pflanzen, ihre beginnende Belaubung, das Treiben der ersten Blüthen, die Zeit der Fruchtreife und den Laubfall im Notizbuch zu verzeichnen. Solche Aufzeichnungen vertiefen nicht nur unser Interesse, sondern sie erhalten, wenn sie regelmässig fortgesetzt werden, wissenschaftlichen Werth. Derartige Beobachtungen werden durch Herrn Professor Hoffmann an der Universität Giessen aus ganz Europa gesammelt und wissenschaftlich bearbeitet.

Zu welchen wichtigen Ergebnissen vergleichende Studien des Beobachtungsmaterials führen, davon sei hier nur Einiges erwähnt. Die frühe Fruchtreife der Rosskastanie kündigt einen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Monatliche Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [5_1888](#)

Autor(en)/Author(s): Huth Ernst

Artikel/Article: [Vorschläge zur Vereinfachung der Zeichensprache und Nomenclatur in der anorganischen](#)

[Chemie 257-259](#)